



# Brief aus der Kirchgemeinde

März 2021 | 01



«...schliesslich gab sie Adonaj, der Gottheit, die mit ihr redete, einen Namen:  
«Du bist El Roï», «Gottheit des Hinschauens»

1. Mose 16,13

## Du siehst mich...

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die uns in dieser Zeit Mut machen. Der letzte Frühling zeichnete sich in aller Depression durch aussergewöhnlich viel Sonne und Licht aus. Auch dieses Jahr brechen die Märzenglocken als erste aus dem kahlen Boden und ich denke: *«Jetzt sind wir fast genauso weit, wie vor einem Jahr.»* Werden wir diese Zeit ebenso intensiv erleben oder sind wir müde und machen die Augen gar nicht mehr auf?

Dann ginge es uns so wie der Sklavin Hagar, die vor Demütigung und Drangsalierung ihrer Herrin Sarah in die Wüste flieht. Nur fort, nichts mehr sehen, besser sterben, als so weitermachen. Kommt uns das bekannt vor?

In der Wüste der Verzweiflung, am Wasserloch, findet ein Engel die schwangere Frau. Er nötigt sie zur Rückkehr unter die harte Hand der Herrin. Aber er gibt ihr für den schweren Weg eine Verheissung mit auf den Weg: *«Du wirst einen Sohn und eine Zukunft haben!»*

Hagar lässt sich auf das Wort des Engels ein. Sie kehrt noch einmal um.

Und sie, die ägyptische Sklavin, gibt dem Gott Abrahams und Sarahs einen neuen Namen: *«Du bist der Gott, der mich sieht!»* Im Wissen, dass das Leid gesehen wird, die Not gehört, kehrt sie zurück ins Lager. Sie weiss nun: Das Leid und die Entbehrung sind nicht umsonst gewesen. Mein Ansehen liegt nicht bei mir, sondern in Gottes Hand. Um zu zeigen, dass das Leid, das das vergangene Jahr über viele Menschen gebracht hat, nicht unbemerkt geblieben ist, haben am 5. März alle unsere Kirchenglocken geläutet. Sie wollten sagen: *Ihr seid nicht vergessen in Sorge und Leid!*

Die Rückkehr gestaltet sich schwierig. Die Lebenssituation verbessert sich nicht, die Eifersucht wird zur Missgunst. Und erneut flieht Hagar, diesmal mit ihrem Sohn Ismael, in die Wüste. Wieder kommen sie dem Tode nahe. Wieder ist ein Engel da, der Leben bewahrt und neue Perspektive aufweist. Möge Gottes Engel auch uns begegnen, damit auch wir glauben können, wie Hagar: *Du bist nicht allein!*

Hartmut Schüssler

## KONTAKT

### Sekretariat

Prisca Föhn  
alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen  
sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch  
041 820 31 48

### Pfarramt

Hartmut Schüssler  
alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen  
pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch  
041 820 18 86

### Sozialdiakonie

Markus Zogg  
alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen  
markus.zogg@ref-brunnen-schwyz.ch

### Jugendarbeit

Andreas Feyer  
alte Kantonsstr. 8a, 6440 Brunnen  
jugend@ref-brunnen-schwyz.ch

### Sigristinnen

**Schwyz**  
Susanne Mühlebach u. Antonio Lopes  
Schmiedgasse 34, 6430 Schwyz  
041 811 28 16

### Brunnen

Vreni u. Rolf Aufdermaur  
alte Kantonsstrasse 8a, 6440 Brunnen  
041 820 32 64

### Kirchgemeinderat

Erhard Jordi (Präsident)  
Im Acher 11, 6440 Brunnen  
erhard.jordi@ref-brunnen-schwyz.ch  
041 820 34 41

Roland Wyss (Verwalter)  
Chlimatt 1, 6436 Muotathal  
roland.wyss@ref-brunnen-schwyz.ch

Esther Grau (Schreiberin)  
Schulstrasse 11, 6443 Morschach  
esther.grau@ref-brunnen-schwyz.ch  
079 362 70 46

Christa Scheidegger (Liegenschaften)  
Loostrasse 39, 6430 Schwyz  
christa.scheidegger@  
ref-brunnen-schwyz.ch  
041 813 15 15

Regula Limacher (Gemeindeleben)  
Bristenstrasse 19, 6440 Brunnen  
regula.limacher@ref-brunnen-schwyz.ch  
041 820 39 55

Caroline Scherwey (Religionsunterricht)  
Kreuzmatt 1, 6430 Schwyz  
caroline.scherwey@ref-brunnen-schwyz.ch  
041 832 26 61

Markus Rosenfelder (Kommunikation)  
Berchtrüti 42, 6442 Gersau  
markus.rosenfelder@ref-brunnen-schwyz.ch  
079 381 46 40

### Spendenkonto

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz  
CH88 0077 7001 5183 3060 5

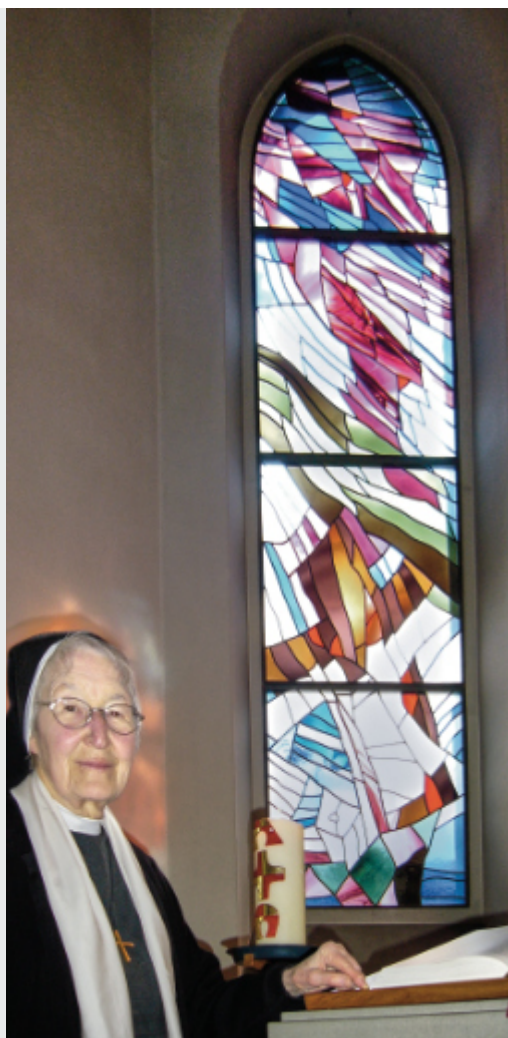
### Impressum

Der «Brief aus der Kirchgemeinde»  
erscheint viermal jährlich im 31. Jahrgang  
Auflage: 1'603 Exemplare

**Druck:** Bucher Druck und Verlag, Vitznau

### Herausgeber u. Redaktion

Hartmut Schüssler, Pfarrer  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz  
alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen



SR. M. RAPHAELA BÜRGI (1923-2021)

«Das Bild deiner Mauern steht mir  
immerdar vor Augen.» Jes. 49,16

So geht es mir mit den Glasfenstern,  
die die Ingenbohler Schwester M.  
Raphaela Bürgi für die Neugestaltung  
des Brunner Kirchoraums geschaffen  
hat. Unserem Empfinden angepasst  
verzichtete sie auf bildliche  
Darstellungen und zeichnete doch ein  
lebendiges Bild der drei höchsten  
christlichen Feiertage Karfreitag,  
Ostern und Pfingsten.

Ein weisses Gewand, ein Kreuz, ein  
Würfel reichen ihr, um die Dramatik  
des Sterbens Jesu zu schildern.

Ein Sonnenaufgang mit strahlendem  
Leuchten – die Auferstehung.

Feuerflammen – das Pfingstwunder.

In den Klarglasscheiben der Seitenfen-  
ster finden sich Bruchstücke dieser  
farbigen Fenster. Und so leuchtet auch  
im sonst grauen Alltag ein Stückchen  
der Festtagsfreude auf.

Sr. Raphaela Bürgi starb Anfang Januar  
im Alter von 97 Jahren im Ingenbohler  
Kloster. Im Feiern unserer Gottesdien-  
ste ist ihre Lebensfreude weiter  
präsent.

*Hartmut Schüssler*



**GEMEINDEWEEKEND 2021**



**Freitag, 11. Juni, abends bis Sonntag, 13. Juni, mittags**  
Sich wieder begegnen nach einer Zeit der Distanz.

Wie schaut die Welt aus? Wie wirken wir weiter? Wohin geht die Reise?

**Gespräche - Spaziergänge - Andacht - kreative Workshops**

In der Kommunität Wildberg <https://kommunitaet-wildberg.ch/>

Unkostenbeitrag 140.- für Übernachtung und Mahlzeiten

Die Reise erfolgt individuell, es bestehen Mitfahrgelegenheiten.

Anmeldung im Sekretariat [sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch)

Ein genaueres Programm ist in Ausarbeitung  
und von den Rahmenbedingungen des BAG abhängig...



## Ökumenisches Abendgebet «Stille und Stimme»

Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich alle zwei Wochen mit Liedern im Stil von Taizé in die Stille führen.

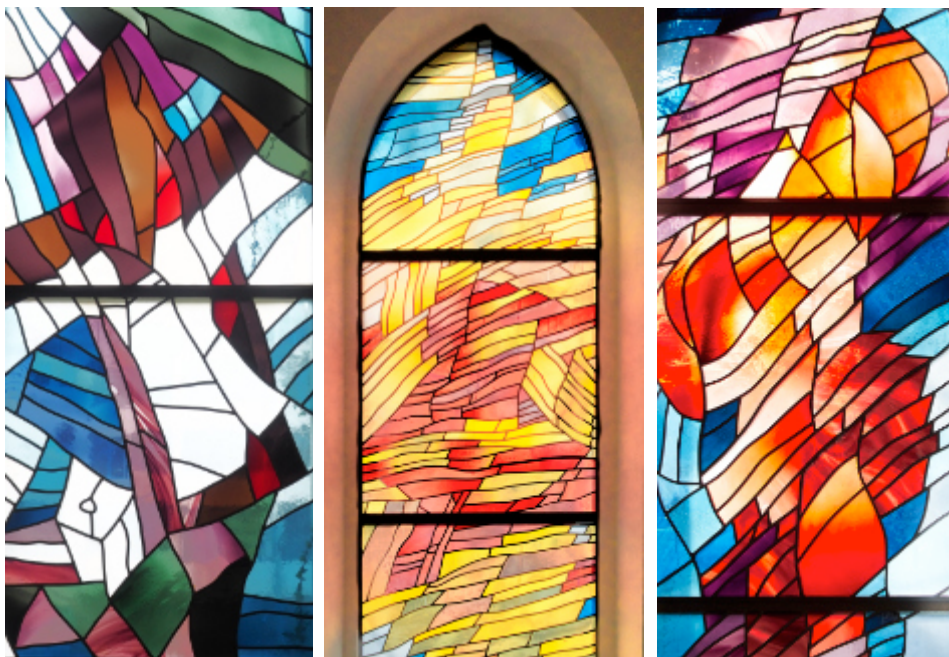
## Teilnahme an Gottesdiensten auch online möglich

Sie können die Gottesdienste sonntags um 10:00 Uhr gemeinsam mit uns auf YouTube feiern, aber auch später noch einmal ansehen:

[www.ref-brunnen-schwyz.ch/bericht/358](http://www.ref-brunnen-schwyz.ch/bericht/358)

## Gottesdienst-Chat

Dazu ist ein Gottesdienst-Chat entstanden. Nach dem Gottesdienst sind wir von ca. 11-12 Uhr mit Ihnen im Austausch über den Gottesdienst und die damit gemachten Erfahrungen. Gerne können auch Fürbitten eingebracht werden.



## Bewegter Karfreitag «Seht, welch ein Mensch»

Auf dem Stationenweg des bewegten Karfreitag beschäftigen wir uns mit Leiden und Sterben Jesu unter dem Thema «Masken». Dabei denken wir über das Verhüllungsverbot nach und die Müllberge, die durch unsere Masken entstehen. Auf dem Weg zwischen Pfarrkirche, Kapuzinerkloster und Chilezentrum tragen wir Masken und achten stets darauf, dass das schwächste Glied in der Kette nicht reisst. Beginn um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Schwyz.

## Ostergottesdienst «Abschied von Samuel Wagner»

«Bernd dr Penner» und die Angst. Bernd möchte trotz seiner Furcht vor Publikum nochmals einen Auftritt haben und die letzte Osterfeier mit Samuel Wagner mitgestalten. Lassen wir ihm die Freude daran... Im Ostergottesdienst mit Abendmahl verabschieden wir Sozialdiakon Samuel Wagner. Bitte anmelden. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt auf 50 Personen.

## 60PLUS-Nachmittage

Dass im Frühjahr Angebote für die Zielgruppe 60<sup>PLUS</sup> möglich werden, erscheint im Augenblick sehr fraglich, deshalb verzichten wir an dieser Stelle auf eine Publikation von Terminen. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

## Taufsonntage

Die Taufe von Kindern findet im Gottesdienst statt. Wir freuen uns, gemeinsam das Leben zu feiern. Sie können jederzeit Pfarrer Schüssler telefonisch kontaktieren. Er wird die Feier mit Ihnen besprechen und einen Termin vereinbaren.

## Familiengottesdienste

Familiengottesdienste richten sich an Eltern und Kinder von 0-9 Jahren. Weil Essen und enger Kontakt zum Konzept gehören, pausieren wir noch, solange dies nicht möglich ist.

## Ökumenisches Abendgebet

### Kirche Brunnen

Dienstag, 09. April, 19:30 Uhr

Dienstag, 01. Juni, 19:30 Uhr

### Pfarrkirche Schwyz

Dienstag, 20. April, 19:30

Dienstag, 18. Mai, 19:30 Uhr

Dienstag, 15. Juni, 19:30 Uhr

Werner Spielmann

[we.spiel@bluewin.ch](mailto:we.spiel@bluewin.ch)

## GOTTESDIENST-CHAT

Verpassen Sie keinen unserer Online-gottesdienste und treten Sie dem Gottesdienst-Chat bei: Scannen Sie diesen QR-Code oder melden Sie sich bei Hartmut Schüssler.



## BEWEGTER KARFREITAG

Fr. 02. April, 17:30 Uhr, Pfarrkirche Sz

Alle Wege werden zu Fuss zurückgelegt.

Es herrscht Maskenpflicht.

## OSTERGOTTESDIENST

So. 04. April, 10:00 Uhr

Chilezentrum Schwyz

(Anmeldung erforderlich)

## 60<sup>PLUS</sup> EINLADUNGEN

Melden Sie sich unter Angabe ihrer Mobilnummer im Sekretariat

## TAUFSONNTAG

sonntags, 10:00 Uhr

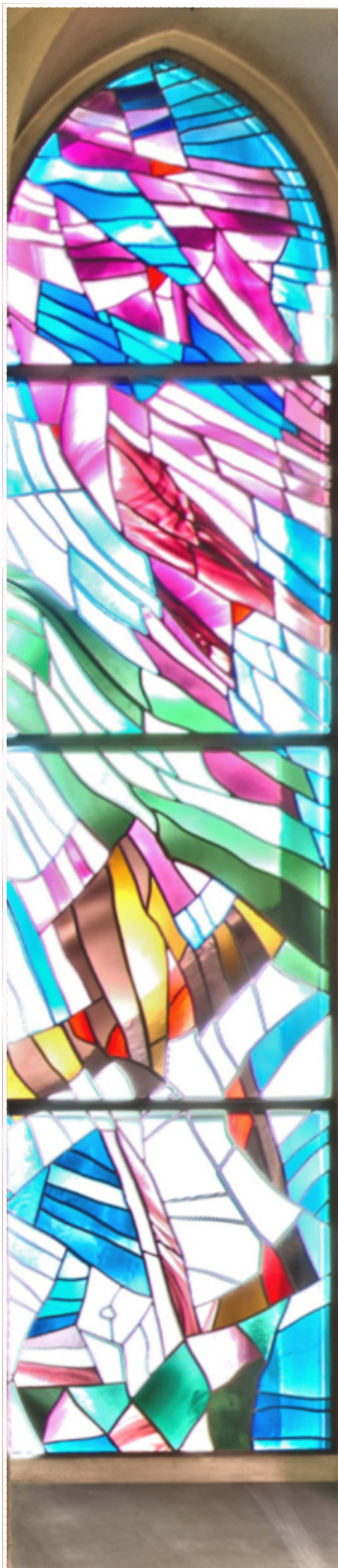
18. Mai – Schwyz

04. Juli – Schwyz

11. Juli – Brunnen

18. Juli – Schwyz

22. August – Brunnen



Vor einem Jahr habe ich noch euphorisch von der Vision 25 geschrieben und wie sehr sie mich engagiert und freut ... und dann kam alles sehr anders. 2020 ist auch in unserer Kirchgemeinde im Banne der Covid-19 Pandemie gestanden. Unser Leben hat sich plötzlich, fast von einem Tag auf den anderen, sehr verändert. Kein Zusammentreffen mehr in der Kirche! Sehr rasch hat Pfarrer Hartmut Schüssler angefangen die Gottesdienste aufzuzeichnen und am Sonntag über Internet zugänglich zu machen. Nachdem er uns mit den ersten Produktionen überzeugt hatte, wurde dem KGR schnell klar, dass hier eine grosse Änderung geschieht, welche nicht einfach so wieder als beendet erklärt werden kann, wenn die Krise ausgestanden ist. Wir haben uns deshalb intensiv damit befasst, ob dieses Modell Zukunft hat und sind zum Schluss gekommen, dass wir damit weitermachen wollen. Wir glauben, dass online Gottesdienste ein zweckmässiges Mittel sind, um das Evangelium zu verbreiten – unsere zentrale Aufgabe. Aus Sicht des KGR hat sich damit ein Teil der Vision erfüllt, nämlich, dass wir mehr Leute erreichen können.

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Überlegungen, Diskussionen und gesellschaftlichen Umwälzungen. Es wird in Erinnerung bleiben. Neben den vielschichtigen und folgenschweren, gesellschaftlich relevanten Fragen rund um den Umgang mit der Pandemie, ist auch das Thema «Politisches Engagement der Landeskirchen» in den Fokus gekommen. Dies durch das Eintreten für die Konzernverantwortungsinitiative. Unsere Kirchgemeinde hat sich engagiert, zum Beispiel indem am Kirchturm in Schwyz das Banner des Komitees «Kirche für Konzernverantwortung» aufgehängt wurde. Alle Aktivitäten wurden durch Spenden finanziert.

Begonnen hatte dieses Jahr sehr erfreulich, indem wir Roland Wyss aus Brunnen für das Ressort Finanzen einarbeiten durften. Seine Kandidatur kam etwas zu spät für die KGV 2019, so dass er das Amt ad Interim wahrgenommen hat und im November 2020 auf schriftlichem Weg gewählt wurde.

Ein fröhlich entspanntes Mitarbeiteressen im Chilezentrum Schwyz, bei dem die Gassenküche Luzern als Caterer mitwirkte, stand am Anfang des Jahres und konnte durchgeführt werden.

Auch der ökumenische Suppentag konnte noch durchgeführt werden. Aufgrund der bereits angespannten Situation nahmen sichtbar weniger Besucher teil. Und so merkte man, dass langsam Wolken aufzogen.

Mitte März wurden dann Präsenzveranstaltungen verboten. Und so fielen unter anderem das Taizé Lager und die Konfirmation weg.

Wie oben bereits erwähnt war das Hauptgeschäft dann für eine gewisse Zeit die technische Einrichtung für die Aufzeichnung der Gottesdienste. Pfarrer Hartmut Schüssler hatte klare Vorstellungen und er hat mit grosser Unterstützung durch Christa Schüssler immens viel Arbeit investiert. Der KGR musste in kurzer Zeit ein Konzept genehmigen und das Geld sprechen. Unsere Aufgabe war es, die Übersicht zu behalten und Hartmut Schüssler bei der Planung zu unterstützen. Für die technische Bedienung konnten wir zuerst mit Marlo Limacher zusammenarbeiten. Später haben das Regula Limacher, Ilyas Ipek übernommen. Ohne Christa Schüssler wäre es aber wohl nicht zu machen.

Im Juni stand unser geplantes Gemeindegewekend an, welches wir absagen mussten. Aufgrund der Pandemie Situation durften wir dann aber mit dem KGR zwei Tage nach Wildberg in eine Retraite, die uns gutgetan hat.

Nach den Sommerferien stand das Nachholen der Konfirmation im Mittelpunkt unserer Bemühungen und wir konnten am 20. September im Mythen Forum ein sehr würdiges Fest feiern, unter Einhaltung aller Gesundheits-Regeln.

Als letzte spezielle Aktion mussten wir dann die KGV vom 1. Advent auf den Korrespondenzweg verlegen. Dazu gab es einige rechtliche Abklärungen zu machen und viel Material vorzubereiten. Herzlichen Dank an Prisca Föhn, die uns da grossartig unterstützt hat. Die Abstimmungen und Wahlen konnten rechtsgültig durchgeführt werden. Die Auszählung erfolgte unter Aufsicht von GPK Präsident Peter Bertschi. Auch dafür ein grosses Dankeschön.

Ganz zum Schluss dieses sehr bewegten Jahres lagen dann Freude und Be-  
trübtheit noch einmal sehr nahe beieinander: Einerseits konnten wir Andreas  
Feyer auf Anfang Januar 2021 als Jugendarbeiter verpflichten, andererseits hat  
uns unser Sozialdiakon Samuel Wagner eröffnet, dass er die Stelle wechselt.

Etwas ungewiss ist leider die finanzielle Zukunft. Die Pandemie hat grossen  
Schaden angerichtet und es ist schwierig vorauszusehen, wie sich dies auf  
Steuereinnahmen und letztlich auf unsere Finanzen auswirkt.

Wir dürfen sagen, dass wir diese besondere Zeit bisher erfolgreich gemeistert  
haben. Wir haben teilweise sehr viel Arbeit investiert, aber auch sehr viele  
wunderbare Rückmeldungen bekommen und uns gegenseitig stärken können.  
Dieser Sturm hat Navigationskunst verlangt, aber gemeinsam haben wir ihn  
gemeistert.

*Erhard Jordi, Kirchgemeindepräsident*

### JAHRESBERICHT KIRCHLICHER UNTERRICHT 2020

---

Ein spezielles Jahr liegt hinter uns. Der Religionsunterricht hat gut gestartet,  
bis er Mitte März wegen des Lockdowns eingestellt wurde. **Susanne Mühle-  
bach, Barbara Aschwanden, Sandra Schmid** und **Sabrina Reichlin** haben sich  
nach Rücksprache mit dem Kirchgemeinderat entschlossen, keinen Fernunter-  
richt anzubieten, um die Kinder & Eltern in dieser herausfordernden Zeit et-  
was zu entlasten. Die Katechetinnen haben den Schüler/innen Mäppli mit Un-  
terrichtsmaterial zugestellt, damit die Kinder diese selbständig oder mit den  
Eltern anschauen/bearbeiten konnten. Die verbleibende freie Arbeitszeit ha-  
ben sie genutzt, um anderweitig in der Kirchgemeinde hilfreich zu sein.

Der Konfirmationsunterricht wurde zuerst via WhatsApp und dann via Zoom  
erteilt, was gemäss Frau Mühlebach und Herrn Schüssler gut lief. Die Konfir-  
mation wurde auf den September verschoben und konnte unter grossem Auf-  
wand Corona-konform im Mythenforum durchgeführt werden. Ich habe gera-  
de ein paar Sequenzen aus der Video-Aufnahme davon angeschaut (toll, dass  
das jetzt Dank unserem tollen Life-Stream-Angebot möglich ist!) und es hat  
mich berührt, was für Überlegungen **Anna Betschart, Tim Diethelm, Roman  
Albert Gröner, Bjarne de Groot, Alessia Maria Krummenacher, Fabian Scho-  
binger, Niculin Schorno, Eliane Andrea Sommerhalder, Tobias Ulli, Jannis  
Dave Ulrich und Ursina Chiara Vonäsch** sich zu ihren Konfirmations-Sprüchen  
und ihrer Art, mit dem Glauben umzugehen, gemacht haben.

Nach den Sommerferien war die Corona-Lage immer noch angespannt und  
wir haben uns entgegen des offiziellen Schulunterrichts, welcher wieder  
durchgeführt wurde, entschieden, erst im Januar 2021 mit dem Religions-Un-  
terricht anzufangen. Der Konfirmationsunterricht hat normal gestartet.

Die Katechese-Weiterbildung vom 9. September wurde im reformierten  
Kirchgemeindehaus in Oberarth zum Thema «Auftrittskompetenz» (Referent:  
Andreas Müller) durchgeführt und war sehr lehrreich.

Ich schliesse mit einem Zitat aus Josua 1,9: **«Siehe, ich habe dir geboten, dass  
du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht;  
denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.»**

Ich danke von ganzem Herzen «meinen» tollen Katechetinnen und dem  
ganzen Mitarbeiterteam unserer Kirchgemeinde (ob angestellt oder freiwillig  
dabei) für das grosse Engagement, was ich hier spüre. Viele sind über sich  
hinausgewachsen in dieser Zeit und haben sich völlig frische Lernfelder  
angeeignet (u.a. der Life-Stream). Grosses Kompliment an alle. Auch danke ich  
für die hilfreiche Unterstützung, die ich selber in meiner Krisenzeit durch die  
Kirchgemeinde erfahren durfte.

*Caroline Scherwey, Religionsunterricht*



## JAHRESBERICHT 2020 LIEGENSCHAFTEN

---

Die ganze Jahresplanung stellte sich ab März auch bei uns auf den Kopf. Unsere Anlässe und Fremdvermietungen mussten abgesagt werden. Die grossen Säle waren später zwar gefragt, doch durch die ständig wechselnden Bestimmungen und dem zusätzlichem Putzaufwand entstand ein mühsames Hin und Her, das enorme finanzielle Einbussen zur Folge hatte. Desinfektionsstände und Masken mussten schnell angeschafft werden. Die liebevoll dekorierten Räume in Schwyz und Brunnen durch Barbara Nef, Susanne Mühlebach und Vreni Aufdermaur blieben meist leer.

In **Brunnen** wurde die budgetierte, praktische Sitzbank mit Stauraum im Foyer aufgestellt. Die Wasserflecken im Parkettboden wurden entfernt und mit einem neuen Öl Glanz überzogen. Der Wasserschaden im Pfarrhausdach wurde zum Glück schnell entdeckt, behoben und hat somit keine Schäden verursacht. Mit der Strassensanierung wurde gleichzeitig unsere alte und lädierte Regenrinne und der Wasseranschluss erneuert. In der Sigristenwohnung wurde nach 30-jährigem Durchhalten ein neuer Kühlschrank installiert.

In **Schwyz** wurde die Orgel das 1. Mal seit 1957 restauriert und erfreut nun alle wieder mit ihrem Ton. Der fiesen Schachtelhalmplage an der Strassen-Fassade wurde fachgerecht zu Leibe gerückt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich flexibel und tolerant dem BAG angepasst und umorganisiert haben. Sehen wir voller Mut in das neue Jahr, möge unser Gemeindeleben wieder zahlreich unsere Räume füllen und wärmen.

*Christa Scheidegger Tzonev, Liegenschaften*

## JAHRESBERICHT 2020 GEMEINDELEBEN

---

Es war ein guter Start ins Jahr 2020. Mitte Februar trafen wir uns im Chilezentrum zum Mitarbeiteressen. Die Zusammenarbeit mit der Gassenchuchi Luzern war sehr gut. Ende Februar besprach der Kirchgemeinderat, Hartmut Schüssler und Sämi Wagner das Programm für das Weekend am 12. -14. Juni in der Kommunität Wildberg bei Turbenthal ZH.

Mitte März war sie da: die Corona- Pandemie! Alle Anlässe durften nicht mehr stattfinden. Durch den Lockdown waren auch die Gottesdienste betroffen. So wurde bereits am 22. März der erste Online-Gottesdienst gesendet. Auch die folgenden monatlichen Kirchgemeinderatssitzungen wurden per Video abgehalten. Flexibilität und schnelles Anpassen an die jeweilige Situation forderte uns heraus.

Erst im Juni waren wieder mit den Schutzmassnahmen des BAG-Anlässe möglich. So feierten wir im Chilezentrum Schwyz einen Outdoor-Gottesdienst. Danach waren leider Präsenz-Gottesdienste mit Apéro nicht mehr zugelassen und unser kirchliches Angebot beschränkte sich auf die Online-Gottesdienste. Die regelmässigen Übertragungen der Gottesdienste ermöglichen wenigstens ein virtuelles Beisammensein in unserer Kirchgemeinde. Christa und Hartmut Schüssler haben mir mit viel Geduld das Live-Streaming nähergebracht. Ilyas Ipek ist eine grosse Hilfe beim Live-Streaming. Wir sind schon ein gut eingespieltes Team.

Ende Oktober gehörte ich der Kommission zur Suche eines Jugendarbeiters an. In Andreas Feyer fanden wir den geeigneten Kandidaten. Wir haben schon gute und trotz Corona optimistische Diskussionen für die Zukunft geführt.

Auch die Kirchgemeindeversammlung konnte nur brieflich vonstatten gehen. Das Sortieren und Zählen der vielen Wahlzettel machte mir echt Spass.

Hoffen wir auf bessere Zeiten, damit wir wieder gemeinsam Feste feiern können, Gemeinschaft real erleben und die Nähe der Mitmenschen spüren. Von Herzen wünsche ich allen Kirchenmitgliedern Geduld und Zuversicht, Gesundheit und kleine Erlebnisse, die die Seele erquicken.

*Regula Limacher, Gemeindeleben*

Mein Abschied naht. Noch im Herbst habe ich mich auf die verbleibenden 60<sup>PLUS</sup> Nachmittage, HeFe Anlässe und Besuche gefreut. Ich hoffte, dass vielleicht wieder eine «Chile-Chuchi» stattfinden kann. Viele Anlässe fanden nicht mehr statt. Aber es gab trotz Corona auch viel Schönes zu erleben in meinem letzten Jahr in der Kirchgemeinde.

Anfang Jahr experimentierte ich in einem Improvisations-Gottesdienst im Alterswohnheim ohne Skript und begleitet von Lukas Albrecht. Dann kam Corona.

Dank Hartmuts Innovationsgeist und der Bereitschaft des Kirchgemeinderates neue Wege zu gehen und auch das dafür nötige Geld einzusetzen, kamen die Livestreaming-Gottesdienste zu Stande. Viele Menschen schauen sich seither die Feiern von zu Hause an.

Ein lustiger Höhepunkt war das von einem Theater mit Jung und Alt in ein Hörspiel verwandelte Stück: «Oh Tannenbaum an Ostern» mit «Bernd dr Penner».

200 Menschen haben im April von Freiwilligen und Schülern geschriebene Karten erhalten. Andere haben gezeichnet, gedichtet, musiziert und sind kreativ geworden.

Im Juni durfte ich in eine unbezahlte Auszeit gehen, die ich nutzte, um möglichst viele Vogelarten zu entdecken und um über mich nachzudenken.

Die Massnahmen lockerten sich. In zwei kleinen Gruppen konnten wir uns mit Teilnehmenden des Donschtigs-Tisches im Kirchgemeindehaus treffen. Das wöchentlich stattfindende Mittagessen im Alterswohnheim fehlt vielen. Auch mir.

Nach den Sommerferien folgte endlich auch wieder ein 60<sup>PLUS</sup> Nachmittag: Ich berichtete von der Auszeit. Auch der erste HeFe Nachmittag fand wieder statt. Anfang Oktober folgte das Hörspiel «Das Geheimnis hinter der Türe».

In der Auseinandersetzung mit Gedanken Sören Kierkegaards über Freiheit und Angst kam einiges in mir zur Ruhe, dann aber führte mich ein im Juni angestossener Prozess zum beruflichen Wechsel. Ich verlasse eine Kirchgemeinde, die mir viel Freiheit bietet, für das was ich gerne tue und Menschen, die mir viel bedeuten. Doch es ist Zeit für etwas Neues.

Mit dem Hörspiel «Das Geheimnis hinter der Türe» verabschiedete ich mich zusammen mit Susanne Mühlebach und meiner Frau Carole sowie den Kindern vom «legendären» HeFe Plausch.

Dann kam Corona in unerwarteter Heftigkeit zurück. Im Advent schrieben wir wieder Karten, die von den Kindern des HeFe gemalt wurden. Alle 600 Mitglieder der Kirchgemeinde ab 65 Jahren wurden persönlich angeschrieben.

Anstelle der 60<sup>PLUS</sup> Weihnachten durfte ich zusammen mit Barbara Nef den virtuellen Weihnachtskalender umsetzen: Jeden Tag eine Frage per SMS zur Weihnacht oder der Kirche. Dazu überraschten wir die Angemeldeten ab und zu mit kleinen Überraschungen und Begegnungen.

Das Weihnachtsspiel fand draussen und als Stationenweg statt. 20 Kinder und Erwachsene spielten die Szenen der lukanischen Weihnachtsgeschichte.

Am Tag der ursprünglich geplanten 60<sup>PLUS</sup> Weihnachten besuchten wir die reformierten Mitglieder in unseren Altersheimen und weitere Personen und brachten eine Rose vorbei.

Ich schliesse mit einem Gedicht (s. Kasten)

*Samuel Wagner, Sozialdiakon*

### **S isch Zyt rüef I dir zue**

S isch Zyt rüef I dir zue  
Hebet s guet, bald hani Rueh

S gäb no vill z säge  
Bedi Aug nass, nid vom Räge

S einte isch truurig z go  
S andere het Träne vor Freud becho

E Freudegump machi nid, willi gang  
Nei, das het en andre Zämehang

E Hefeteig und Sächzig Plus hinterenand  
Das macht Plausch und raubt dr Verstand

Vernünftig si, das cha nid alles sii  
au Glaube, Hoffnig, Liebi isch drbii

Mit Jung und Alt e riise Theater mache  
Das isch s, wonis gärn ha lo krache

«Bernd dr Penner» und vill anderi Lüt,  
Das si d Menschä, woni öppis bedüt

I bhalt die Chile in mim Härz  
Das goht eifach nid ohni Schmärz

Was isch mi Troscht, wer bliibt mr?  
Git s öpper und was schriibtr

Mehr als ei Vogel hani, Gott sei Dank  
Auch mini Geisse mögge mi krank

Mini Viecher möche Mäh,  
chnurre und singe  
Eso muesch dus nid halte,  
lo eifach s Handy erklinge

Mäld di mol wieder im West- oder Ostargau  
I bin ganz sicher, dört gfiels dir au

*Samuel Wagner*

Das dieses Jahr ein besonderes würde, das liess sich am Anfang noch nicht erahnen. Wir wollten Pläne für 2025 machen. Und so erarbeitete ich Übersichten über unsere Gottesdienste. Diese waren im Brief aus der Kirchgemeinde zu sehen und sollten Gesprächsgrundlage für unser Visionswochenende sein. Aber das Unwort des Jahres hiess: «Planungssicherheit».

Am 8. März waren wir wohl die letzte Kirchgemeinde, die noch einen ökumenischen Suppentag durchführen konnte. Der Kirchenchor hatte damals seinen letzten Auftritt, schon unter Stellvertretung von Markus Wüthrich und es gab genug Suppe für die Teilnehmenden.

Der Band-Gottesdienst am 15. März war erstaunlich gut besucht und ich habe damals gesagt: «Nehmt diese Atmosphäre tief in Euch auf, vielleicht wird dies der letzte Gottesdienst, wie wir ihn kennen, für lange Zeit sein!» Seitdem ist viel passiert und wir haben auch schon ausführlich darüber berichtet.

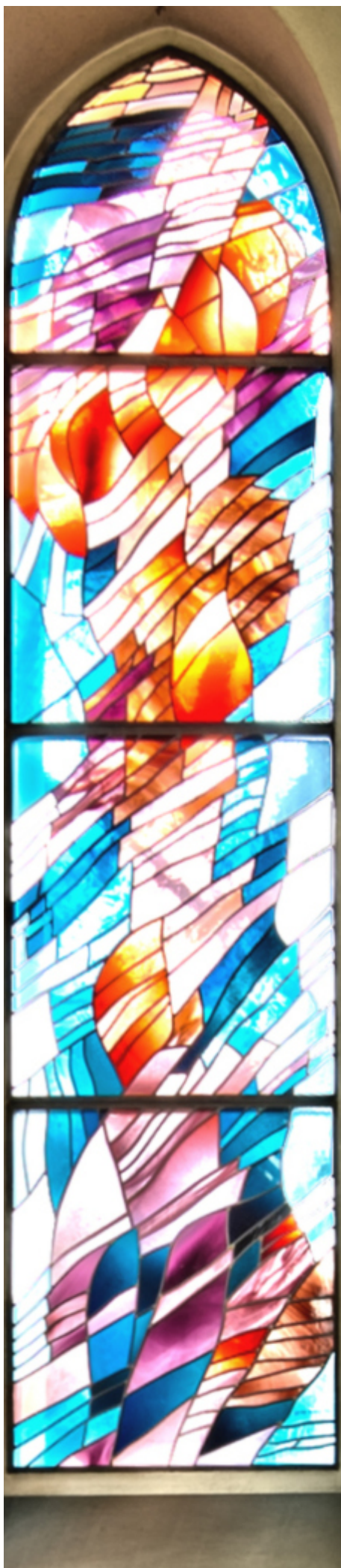
Seitdem hat es keine Familien- und keine Miteinand-Gottesdienste mehr gegeben. Das Konzept des gemeinsamen Essens und des Austauschs lässt sich mit Masken nicht ins Internet überführen. Die Feier des Abendmahl haben wir auch in der digitalen Welt beibehalten. Gleichzeitig – wenn auch an verschiedenen Orten – Brot und einen Schluck Wasser trinken, so dürfen wir verbunden sein. Gegenwart Jesu wird so für die einzelnen spürbar. Die Gemeinschaft drückte sich in diesen ersten Monaten sehr durch den Gottesdienst-Chat aus. An manchen Sonntagen hörten und lasen wir von bis zu 70 aktiven Teilnehmenden. Dies hat sich leider beruhigt. Stattdessen stieg der Besuch der Gottesdienste seit August wieder langsam an. Aber mit der BAG Höchstgrenze von 30 bzw. 50 Besuchenden, mussten wir nie – selbst Weihnachten nicht – Menschen abweisen.

Die kirchlichen Aktivitäten blieben weitgehend auf Eis gelegt, trotzdem war meine Arbeit sehr ausfüllend. Als Seelsorger durfte ich immer noch im Spital Schwyz Besuche machen. Das empfinde ich als ein grosses Privileg. Zum Glück hatten wir, anders als die Nachbarpfarreien in Brunnen-Schwyz nur wenige Abdankungen, die direkt im Zusammenhang mit Corona standen. Viele Seelsorgebesuche gab es, als Ende Mai der erste Lockdown aufgehoben wurde. Da machte sich aufgetauter Druck auf die Seele bei Menschen bemerkbar, die unter Krisenbedingungen noch gut funktioniert hatten.

Dass wir mit den Konfis nicht nach Taizé fahren konnten, tut mir leid. Diese gemeinsame Woche ist mir sehr wichtig, gibt sie doch Freiraum einander zuzuhören und sich besser kennen zu lernen. Mir bleibt von diesem Jahrgang die Disziplin in Erinnerung, stets waren alle pünktlich zum digitalen Unterricht und der Gottesdienst «Was glaube ich!» war eine würdige Selbstvorstellung, die man sich hoffentlich noch in vielen Jahren auf YouTube ansehen kann.

Die Entscheidung von Samuel Wagner, sich beruflich zu verändern, betrifft mich sehr. Die Ungewissheit, was nach ihm kommen wird, hat mir oft den Schlaf geraubt. Zu vertraut sind die Abläufe, die Gedanken, der Austausch zur lieben Gewohnheit geworden. In diesen Krisenzeiten war mir Erhard Jordi ein aufmerksamer Zuhörer und Gesprächspartner. Generell haben wir für unsere Arbeit stets die Rückendeckung des Kirchgemeinderats spüren dürfen.

Als Kirchgemeinde haben wir uns für die Konzernverantwortungsinitiative engagiert. Diese war ein Kind der kirchlichen Hilfsorganisationen und wurde von allen Kirchen der Schweiz unterstützt. Dass die Initiativ-Gegner dies zum Angriff gegen die Kirchen benutzten, war zu erwarten. Dass nun einige sogar den vollständigen Verzicht auf politische Stellungnahmen der Kirche forderten, erstaunte dann aber sehr. Wahrscheinlich wären die Lobbyisten der Wirtschaftsverbände lieber unter sich geblieben. Aber kann eine Gesellschaft es wirklich wollen, dass der Zivilgesellschaft eine Stellungnahme verwehrt wird, so dass nur noch Akteure mit finanziellen Interessen an der Gesetzgebung mitwirken? Auch in unserer Kirchgemeinde gab es einige kritische Reaktionen, so erhielten wir drei Briefe, die ich ausführlich beantwortete und zwei Austritte mit Verweis auf unsere Stellungnahme. Gerne trete ich in den Diskurs ein, denn für mich



## JAHRESBERICHT 2020 PFARRAMT (FORTSETZUNG)

entsteht eine eigene Meinung nur im Für und Wider der Argumente. Und wir kamen auch mit ganz unterschiedlichen Gruppen ins Gespräch, die Kirche neu wahrgenommen haben.

Allgemein ist die Anzahl der Kircheng Austritte weiter gestiegen. Dies aber eher aus Interesse- und Beziehungslosigkeit, als dass sich jemand konkret ärgert oder beschwert. Immer wieder lesen wir vorformulierte Standardsätze, wie diesen: *«Den Austritt aus der Kirche habe ich mir reiflich überlegt. Nun steht mein Entschluss fest. Zu den Austrittsgründen mache ich keine Angaben. Es besteht folglich keine Veranlassung von Seite der Kirche mich zu kontaktieren, weder schriftlich noch in einer anderen Form. Insbesondere lehne ich hiermit im Voraus ein allfälliges Gesprächsangebot ab.»* Die «sozialen» Medien verführen dazu: Wir geben Like-Buttons ab oder strafen andere Meinungen ab, eine echte Auseinandersetzung mit den Gedanken der anderen ist aber nicht erwünscht. Das Ringen um die Wahrheit, das doch ein wesentlicher Teil des Glaubens ist, wird damit aufgegeben zugunsten einer Haltung, die sprachlos bleibt und damit nur noch ein Statement ist. Ich hoffe, dass alle, die mich in Bibelkreisen, Predigten und in der Seelsorge erleben, spüren, dass mir das gemeinsame Nachdenken wichtiger ist, als das gemeinsame Ergebnis des Denkens. Denn der Wahlspruch der Reformierten: *«Selber Denken!»* Ist für mich und meine Arbeit von entscheidender Bedeutung. Nur so können wir in allen Schwierigkeiten gemeinsam glauben, arbeiten und beten!

*Hartmut Schüssler, Pfarrer*

## JAHRESBERICHT 2020 KOMMUNIKATION

2020 in der Retrospektive, aus der Sicht des Ressorts Kommunikation blicke ich auf mein zweites Jahr im Kirchgemeinderat zurück. Überraschend und ahnungslos wurden wir mit einer neuen, herausfordernden Realität konfrontiert.

Mit Kommunikation meinen wir den Austausch von Informationen, für uns Menschen als soziale Wesen ist sie essentiell. Ohne den Austausch mit uneresgleichen drohen wir seelischen Schaden zu nehmen. Ein Wesen unseres Christseins ist die Gemeinschaft.

Im ersten Quartal des vergangenen Jahres haben wir einen Paradigmenwechsel erfahren. Zu Beginn des dritten Jahrtausends unserer Zeitrechnung versammeln wir uns im virtuellen Raum zum Gottesdienst.

Instinktiv bevorzugen wir den persönlichen Kontakt. Wir möchten miteinander sprechen, hören, singen, lachen, feiern, trauern, uns umarmen. Wir tauschen Blicke aus und nehmen die Gesten unserer Gegenüber wahr. So selbstverständlich wie wir dies empfinden, so fern wurde dies.

In unseren traditionellen Denkmustern werten wir gerne schnell. Technische Hilfsmittel zur Kommunikation sind eher die zweite Wahl und wir verstehen sie als unpersönlichen Kompromiss. In der neuen Realität, in die wir gestossen wurden, halfen sie uns. Wir haben eine Möglichkeit gefunden, verbunden zu bleiben und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Das hätten wir uns im Rahmen einer Vision nie vorstellen können.

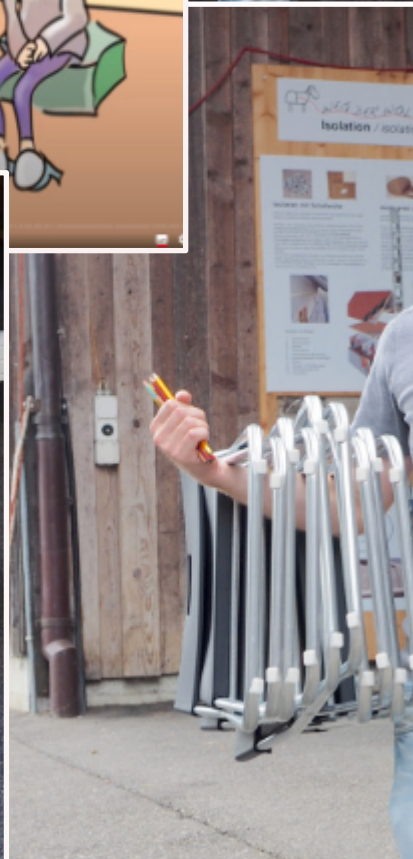
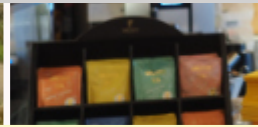
Die Riesenanstrengung in die Realisierung der online Gottesdienste hat sich gelohnt! Herzlichen Dank an Hartmut und Christa Schüssler, Marlo Limacher, Regula Limacher, Ilyas Ipek und alle die dazu beitragen.

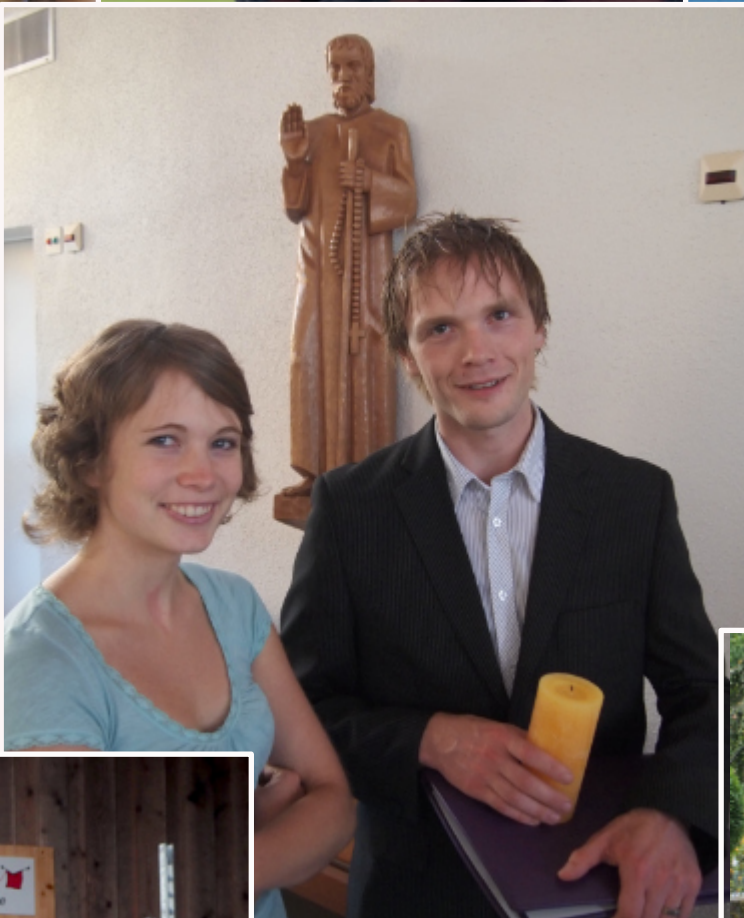
Die einen wurden durch die Technik vielleicht etwas herausgefordert. Unsere Botschaft erreicht nun aber auch Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – den Weg in die Kirche bis anhin nicht gefunden haben. Dieser Quantensprung zeigt, wie lebendig unsere Kirche ist.

Die unfreiwillige Isolation hat uns den Wert unserer Gemeinschaft einmal mehr aufgezeigt. Wir alle wünschen unser altes Leben mit seinen Freiheiten und Gewohnheiten zurück! Bleiben wir zuversichtlich im Glauben, dass dies bald wieder möglich sein wird.

*Markus Rosenfelder, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit*

*Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.  
Matthäus 18,20*





**Carole & Samuel Wagner**  
Einführung im AWH Brunnen  
25. September 2011

# Termine

## MÄRZ - JUNI 2021

WWW.REF-BRUNNEN-SCHWYZ.CH



AUF DEM RÜCKFLUG VON WIEN @REGULA LIMACHER

### MÄRZ

So.	21.	10:00	Schwyz	Gottesdienst mit Bandprojekt, Samuel Wagner
Sa.	27.	09:00	Schwyz	Projekttag für die 1.-2. Oberstufe, Susanne Mühlebach u. Sandra Schmid
Sa.	27.	20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime, Kontakt: Peter Blaser, 041 887 04 60
So.	28.	10:00	Brunnen	Palmsonntag-Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler, Barbara Aschwanden u. Kindern der 3.-4. Klasse

### APRIL

Fr.	02.	10:00	Brunnen	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler
Fr.	02.	17:30	Pfarrk. Sz	ökumen. Bewegter-Karfreitag, Stationenweg zwischen Pfarrkirche Schwyz, Kapuzinerkloster u. Chilezentrum. Die Wege zwischen den Stationen werden gemeinsam gegangen. Hartmut Schüssler, Peter Camenzind u. Team
Sa.	03.	08:15	Schwyz	Religionsmorgen (ReMo) für die 2. Oberstufe Thema: Gemeinschaft, Susanne Mühlebach
So.	04.	10:00	Schwyz	Oster-Gottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedungsgottesdienst von Samuel Wagner (Anmeldung erforderlich!)
Di.	06.	19:30	Brunnen	Ökumen. Abendgebet aus Taizé, Werner Spielmann, 041 832 18 12
Sa.	10.	08:15	Schwyz	Religionsunterricht für die 2.-6. Klasse, mit Gottesdienst um 10.45 Uhr, Susanne Mühlebach u. Sandra Schmid
So.	11.	10:00	Brunnen	Gottesdienst, Pfrin. Susanne Tschümperlin
Sa.	17.	09:00	Schwyz	Projekttag für die 1.-2. Oberstufe, Susanne Mühlebach u. Sandra Schmid
So.	18.	10:00	Schwyz	Gottesdienst, Hartmut Schüssler
Mi.	21.	14:00	Brunnen	HeFe Nachmittag für 5-10jährige Kinder
Sa.	24.	08:15	Schwyz	Religionsunterricht für die 2.-6. Klasse, mit Gottesdienst um 10.45 Uhr, Susanne Mühlebach u. Sandra Schmid
Sa.	24.	20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime, Peter Blaser
So.	25.	10:00	Brunnen	Gottesdienst mit Bandprojekt, Hartmut Schüssler

### MAI

So.	02.	10:00	Schwyz	Gottesdienst, Pfarrer Anselm Burr, ZH
So.	09.	10:00	Brunnen	Gottesdienst zu Muttertag mit Bandprojekt, Stefanie Thoms, Steinen
So.	16.	10:00	Schwyz	Gottesdienst, Hartmut Schüssler
Mi.	19.	08:00	Brunnen	Schulgottesdienst für die 5.-6. Klasse, Hartmut Schüssler
Mi.	19.	14:30	Brunnen	Mittwoch- u. Handarbeits Träff des Frauenvereins, Maja Wegmann 041 822 09 70, Jeannette Lechmann u. Team
Do.	20.	08:00	Brunnen	Schulgottesdienst für die 3.-4. Klasse, Hartmut Schüssler
Sa.	22.	20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime, Peter Blaser
So.	23.	10:00	Brunnen	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Prelicz, Oberarth
Mi.	26.	14:00	Brunnen	HeFe Nachmittag für 5-10 jährige Kinder
Sa.	29.	09:00	Schwyz	Projekttag für die 1.-2. Oberstufe, Susanne Mühlebach u. Sandra Schmid
So.	30.	10:00	Brunnen	Gottesdienst, Hartmut Schüssler

### JUNI

Di.	01.	19:30	Brunnen	Ökumen. Taizé-Abendgebet, Werner Spielmann 041 832 18 12
So.	06.	10:00	Schwyz	Gottesdienst, Andreas Feyer
So.	13.	10:00	Brunnen	Gottesdienst, Pastoralassistent Daniel Meier, Reinach
Mi.	16.	14:30	Brunnen	Mittwoch und Handarbeits Träff des Frauenvereins, Maja Wegmann, Jeannette Lechmann u. Team
So.	20.	09:30	Mythenf.	Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl, Hartmut Schüssler und Susanne Mühlebach
Mi.	23.	14:00	Brunnen	HeFe Nachmittag für 5-10 jährige Kinder
Sa.	26.	20:00	Brunnen	Mitenand-Songtime, Peter Blaser
So.	27.	17:00	Schwyz	Ökumen. Gemeindefest mit Bandprojekt, anschl. Grillieren, Pfr. Peter Camenzind u. Hartmut Schüssler

### AUS DEM KIRCHENCHOR

Wenn Sie Interesse haben im Chor zu singen, melden Sie sich bei Bea Biel, 041 820 16 58. Wenn es wieder möglich ist zu singen, treffen wir uns montags von 19.45-21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Brunnen. Sie können auch an einzelnen Projekten mitsingen!